



Foto: FM

Warnstreik bei John Deere in der Tariffbewegung: Auch bei der Era-Einführung machte die Belegschaft Druck.

ERA-EINFÜHRUNG BEI JOHN DEERE IN ZWEIBRÜCKEN

## »Das habt Ihr sauber hingekriegt«

Lob für den Betriebsrat bei John Deere in Zweibrücken: »Das habt Ihr sauber hingekriegt«, bedanken sich Kollegen. Anerkennung auch für die IG Metall: Die Mitgliederzahl ist deutlich gestiegen. Grund: Gemeinsam haben sie sich bei der Era-Einführung nach hartem Konflikt gegen die Geschäftsleitung durchgesetzt.

Angefangen hatte es bei dem Hersteller landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge ganz harmonisch: Gemeinsam hatten Geschäftsleitungen und Betriebsräte aller John-Deere-Standorte in Deutschland Ende 2005 eine Betriebsvereinbarung zur »Implementierung der Entgeltrahmenabkommen (Era)« unterschrieben. Darin hatten sie hoch und heilig versichert, dass »keine der Parteien mit der Einführung und Umsetzung der Era-Tarifverträge eine generelle Einkommensenkung oder Einkommenserhöhung anstrebt«. Einführungstermin sollte überall der 1. Januar 2007 sein.

Dazu ist es jedoch nicht gekommen. Die Geschäftsleitung in Zweibrücken hatte spätestens

im September 2006 mit der Mitteilung über die Eingruppierungen die Harmonie zerstört und sich den Zorn von über 600 der 793 neu eingruppierten Beschäftigten zugezogen. So viele widersprachen, weil sie ihre Arbeit als zu niedrig bewertet ansahen. Zwischen den Eingruppierungen durch die Geschäftsleitung und den Schatteneingruppierungen, die der Betriebsrat vorgenommen hatte, lagen Welten. »Da waren kaum Kompromisse in der Paritätischen Kommission möglich«, erinnert sich der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Kai Blasius. Im Betrieb sei nur noch über Era geredet worden, und auf der Betriebsversammlung im November habe es dann »mächtig gerauscht«.

Weil außerdem der Betriebsrat beantragte Mehrarbeit ablehnte und auch sonst den Druck erhöhte, lenkte die Geschäftsleitung ein. Sie verschob den Einführungstermin auf unbestimmte Zeit. Dann setzten sich Be-

**»Die Kollegen liegen um bis zu vier Entgeltgruppen über den Vorschlägen vom letzten September.«**

triebsrat, Geschäftsleitung und Vertreter der Tarifparteien an einen Tisch. Dieses Spitzengespräch brachte »den Durchbruch«, sagt Ralf Reinstädter, Zweiter Bevollmächtigter aus

Homburg-Saarpfalz. Er hatte für die IG Metall teilgenommen.

Betriebsrat und eine neu zusammengesetzte Vertretung der Geschäftsleitung einigten sich auf den 1. Oktober 2007 als neuen Einführungstermin. Vor allem aber einigten sie sich auf deutliche Verbesserungen. »Die Kollegen liegen um bis zu vier Entgeltgruppen über den Vorschlägen vom letzten September«, freut sich der Betriebsratsvorsitzende Willi Stauch. Außerdem werden die bisherigen Einkommen mindestens gesichert und nehmen voll an künftigen Tarifierhöhungen teil. ■

Hartwig Oertel

► [www.igmetall-bezirk-frankfurt.de](http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de) → Tarifpolitik → Era

# Wappnen gegen Wennemer

Nach dem Verkauf der Siemens VDO an Continental: Wie bereiten sich die hessischen Standorte auf den neuen Eigentümer vor?

Sofort nach dem Verkauf signalisierte Bezirksleiter Armin Schild »höchste Alarmstufe« für die fünf hessischen VDO-Standorte. Er sieht jede Menge Jobs bedroht und hat deshalb eine mindestens fünfjährige Beschäftigungs- und Standortgarantie gefordert. »Wenn die Beschäftigten ihre Jobs und Arbeitsbedingungen sichern wollen, müssen sie sich stärker als bisher in der IG Metall organisieren«, hat er zu mehr Beitritten aufgefordert.

Das sehen die Interessenvertreter genauso. »Wir haben bereits fast 100 Beschäftigte neu in die IG Metall aufgenommen und bemühen uns weiter darum, schlagkräftig zu sein«, sagt zum Beispiel Gülseren Sahm, Leiterin des Vertrauenskörpers und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende im Werk Babenhausen. Mehr Schlagkraft durch mehr Beitritte ist auch für Udo Meides die beste Vorsorge. Er ist Betriebsratsvorsitzender am Standort Karben, der zu den am meisten gefährdeten zählt. Auch hier geht die Mitgliederzahl nach oben. »Conti setzt die Belegschaft unter Druck«, verweist Babak Delshad, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

in Schwalbach, auf Erfahrungen im Conti-Werk im benachbarten Frankfurter Vorort Rödelheim. Der Vorstandsvorsitzende Manfred Wennemer werde die Arbeitszeit verlängern wollen, was auf jeden Fall Jobs kosten werde. »Dagegen müssen wir uns wappnen – durch noch mehr Beitritte in die IG Metall.«

»Es kann durchaus sein, dass wir schon im Januar gegen Angriffe von Conti antreten müssen.« Deshalb will Erol Bektas, Betriebsrat und Vertrauensmann am Standort Bebra, die schon sehr erfolgreiche Mitgliederwerbung im Rahmen der Aktion »Ein Monat Maßarbeit« noch mal intensivieren. Und selbst am Standort Wetzlar, wo der Betriebsrat nach Auskunft der Vorsitzenden Margit Fischer die Übernahme durch Conti positiv sieht, bleibt die Sorge um Arbeitsplätze. Weshalb auch hier die Mitgliederzahl gestiegen ist.

Seit Januar um 30 Prozent.



Aktion am Standort Karben: Überall ist Feuer unterm Dach.

## 670 Jobs bis 2012 gesichert

Vereinbarung zwischen IG Metall und Sell

Bei Sell, Hersteller von Flugzeugküchen in Herborn, hat die IG Metall nach zwei Wochen mit drei langen Verhandlungsrunden Anfang Juli eine super Vereinbarung zur »Beschäftigungs- und Standortsicherung« erzielt - ohne tarifliche Abstriche. Glanzlichter sind: Bis 30. Juni 2012 sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Allen derzeit 670 Beschäftigten wird bis dahin die Weiterbeschäfti-

gung garantiert. Alle Auszubildenden und alle befristet Beschäftigten werden übernommen. Herborn wird vom britischen Eigentümer zum Kompetenzzentrum für alle Flugzeugküchen ausgebaut. Der Standort bleibt Küchenhersteller für derzeitige und künftige Großraumflugzeuge. Era wird mit Regelüberleitung eingeführt – Verdienstminderungen sind damit auf Dauer ausgeschlossen.



Fotos: FM

Aktionsfahrt: Fahrradwerker suchen die Öffentlichkeit.

## Räder stehen still

9. August. 40 der 135 Beschäftigten der Bike Systems in Nordhausen fahren mit einer Traditionsstraßenbahn durch die Stadt. Es ist der 31. Tag ihrer am 10. Juli begonnenen und danach in den Hof verlagerten Betriebsversammlung. Die Bahnfahrt ist eine weitere Protestaktion gegen den Eigner, eine Tochter der US-Investmentgesellschaft Lone Star. Das Unternehmen hatte sich am 9. Juli außerstande erklärt, nach Schließung einen Sozialplan aufzustellen und sich an

einer Auffanggesellschaft zu beteiligen. Seitdem wird kein einziges Fahrrad mehr hergestellt. Und seitdem halten die Beschäftigten zusammen mit der örtlichen IG Metall den Druck auf das Unternehmen aufrecht. »Dass die Arbeitsplätze hier bleiben, egal was wir produzieren«, hoffen die Beschäftigten auf einen anderen Investor. Der »Heuschrecke«, wie Lone Star hier nur noch heißt, wollen sie einen Sozialplan und eine Auffanggesellschaft abtrotzen.

## Hürden für Begehren senken

Am 31. August startet das »Bündnis für Mehr Demokratie in Thüringen« das Volksbegehren »Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen«. Die Hürden für Bürgerbegehren in Gemeinden sollen gesenkt werden. Im Dezember 2006 war dieses Anliegen im Landtag an der CDU gescheitert. Für den Antrag auf

Zulassung müssen in sechs Wochen 5000 Unterschriften gesammelt werden. Für das Volksbegehren selbst sind dann 200 000 Unterschriften erforderlich. Die sollen im Frühjahr 2008 gesammelt werden.

► [www.thueringen.mehr-demo-kratie.de](http://www.thueringen.mehr-demo-kratie.de)

## Schreibende Arbeitslose

Seit 1. April ist ein Buch schreibender Langzeitarbeitsloser aus Jena im Handel. Titel: »Vorsicht, Strandgut«. Die Autoren kommen aus unterschiedlichen Berufen. Sie gehören dem Verein »Menschen ohne bezahlte Beschäftigung« (Mobb) an, der sich mit Unterstützung der IG Metall und ihres Arbeitslosen-

Arbeitskreises in Jena gebildet hat. Das Buch kostet 4,80 Euro. Es kann außer über den Handel direkt beim Verein besorgt werden: Telefon: 0 36 41-38 43 64, Fax: 0 36 41-22 10 75, E-Mail: buch@mobb-jena.de. Leseproben gibt es im Internet: [www.mobb-jena.de/projekte/projekt2](http://www.mobb-jena.de/projekte/projekt2)

### IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69-66 93-33 00, Fax: 0 69-66 93-33 14  
E-Mail: [hartwig.oertel@igmetall.de](mailto:hartwig.oertel@igmetall.de)  
Internet: [www.igmetall-bezirk-frankfurt.de](http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de)  
Verantwortlich: Armin Schild, Redaktion: Hartwig Oertel



## IN KÜRZE

### Anerkennungstarifvertrag Riva Stahl Lampertheim

Zum Jahresende 2006 hatte die Riva Stahl GmbH ihren Austritt aus dem Arbeitgeberverband erklärt. Die Beschäftigten am Standort Lampertheim wollten jedoch die Sicherheit des Tarifvertrags nicht aufgeben. Der betriebliche Organisationsgrad wuchs. Mittlerweile sind 60 Prozent der Belegschaft Mitglied in der IG Metall. Weil die gewerkschaftliche Kraft in den Verhandlungen vom Unternehmen ernst genommen wurde, gelang der Abschluss eines Anerkennungstarifvertrags. Seit 1. Juni gelten die Regelungen der Metallindustrie bei Riva Stahl in Lampertheim.

**Sofort spürbar:** 400 Euro Einmalzahlung und 4,1 Prozent mehr Einkommen.

## TERMIN

**Freitag, 19. Oktober, 16 Uhr**  
Der Arbeitskreis für arbeitslose Metalllerinnen und Metalller konnte die Bundesjustizministerin **Brigitte Zypries** (SPD-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Darmstadt) für eine Diskussionsveranstaltung zur Sozialpolitik gewinnen. Rentenbesteuerung, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Rente mit 67 oder die Gesundheitsreform werden Gesprächsthemen sein.

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen: **Adlerpalast**, Frankfurter Straße 8 in Rüsselsheim.

### IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt, Telefon: 0 61 51 – 3 66 70  
IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz, Telefon: 0 61 31 – 27 07 80  
Redaktion: Armin Groß, Günter Lorenz (beide verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

## NEUER ABSCHNITT BEGINNT

# Aus MAN wird künftig HAC

Hörmann Automotive Components, kurz HAC, ist künftig der Name des Gustavsburger MAN Presswerks. Betriebsrat und IG Metall haben mit der Unternehmensseite Arbeitsplätze und Ansprüche der Beschäftigten in einem beispielhaften Überleitungsvertrag abgesichert.

Fast ein halbes Jahr dauerten die Verhandlungen, die Betriebsrat und IG Metall mit den Unternehmensvertretern über die Zukunft der 800 Beschäftigten und des Werks führten. Im Juli wurde die Überleitungsvereinbarung unterzeichnet. Die Arbeitsplätze sind durch langfristige Lieferverträge mit MAN gesichert. Das neue Unternehmen ist tarifgebundenes Mitglied des Metall-Arbeitgeberverbands. Die Unternehmensmitbestimmung und die betriebsübergreifende Zusammenarbeit der Betriebsratsgremien in der Hörmann-Gruppe wurden geregelt. Die Besitzstände der Beschäftigten konnten weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus abgesichert werden.

Gegenstand des Überleitungsvertrags ist aber auch die ver-



Ein neues Kapitel in der Werks Geschichte: Überleitungsvertrag gibt Beschäftigten und Betrieb Sicherheit

bindliche Zusicherung der finanziellen Ausstattung des Gustavsburger Unternehmens. In den nächsten fünf Jahren erhält HAC Mittel im hohen zweistelligen Millionenbereich für Investitionen. Der Vertrag, den neben

dem Unternehmen und dem Betriebsrat auch die IG Metall und Hörmann unterschrieben, sichert HAC dauerhaft eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 30 Prozent der Bilanzsumme zu. ■

## Siemens VDO in Babenhausen

Neue Herausforderungen durch Unternehmensverkauf

Nach massiven Auseinandersetzungen, Unterschriftenaktionen, Warnstreiks und Betriebsversammlungen gibt es erfreuliche Nachrichten für die Beschäftigten von Siemens VDO. Tarifverträge und wichtige Betriebsvereinbarungen (zum Beispiel Altersvorsorge) sind auch nach der erneuten Trennung von der Siemens AG gesichert. Die IG Metall dankt

allen Beschäftigten, den Vertrauensleuten und dem Betriebsrat für ihren aktiven Einsatz.

Dennoch gibt es nach wie vor Kündigungsabsichten für 187 Beschäftigte, obwohl die vereinbarte Quote für Leiharbeit fast um das Doppelte überzogen wird und 140 Arbeitnehmer mit Scheinwerkverträgen rechtswidrig beschäftigt werden. Die Betroffenen müssen die gleiche Arbeit für 50 bis 60 Prozent des Tariflohnes machen. Betriebsrat, Vertrauensleute und die IG Metall wollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit und fordern die Übernahme der Kolleginnen und Kollegen in ordentliche Siemens-VDO-Arbeitsverträge. Die beabsichtigten betriebsbedingten Kündigungen müssen vom Tisch. Es ist zu befürchten, dass unterbezahlte Leiharbeiter und

Werkvertragsarbeitnehmer auf die Stellen der tariflich Beschäftigten bei Siemens VDO gesetzt werden sollen, die auf der Entlassungsliste der Geschäftsleitung stehen.

Durch den Verkauf von Siemens VDO an Continental entstehen neue Herausforderungen. Der anstehende Betriebsübergang wird die Sicherung der Arbeitsplätze, des Tarifvertrags und der Arbeits- und Entlohnungsbedingungen schneller wieder auf die Tagesordnung bringen, als uns allen lieb ist. Die beste Voraussetzung für die Absicherung der tarifvertraglichen Ansprüche und den Arbeitsplatzverlust ist die Mitgliedschaft in der IG Metall. Alle müssen sich für die Sicherung der Einkommen und Arbeitsbedingungen einsetzen. ■



Protest gegen Personalabbau

BUNT STATT BRAUN

## Frankfurt ist kein Platz für Nazis

Breiter Widerstand gegen Naziaufmarsch am 7. Juli 2007 – Gegendemonstranten prägten das Stadtbild

Am 7. Juli 2007 gab es in Frankfurt einen bundesweiten Nazi-Aufmarsch. Dieser Aufzug wurde über ein halbes Jahr bundesweit von den Nazis beworben. Statt der angekündigten 1500 bis 2000 Nazis sind 550 Nazis in Frankfurt aufmarschiert. Das wohl größte Polizeiaufgebot in der Geschichte Hessens mit 8000 Uniformierten ermöglichte gegen den breiten Widerstand von tausenden Antifaschisten den Aufmarsch der Rechtsextremen.

Im Stadtteil Hausen/Industrie-hof hatte die Polizei eine Art Reservat für den Nazi-Aufmarsch eingerichtet. Der U-Bahn-Verkehr in dieses Gebiet wurde bereits am späten Freitagabend, dem 6. Juli 2007, eingestellt.

Am Morgen des 7. Juli wurde dieser Stadtteil auch für den Pkw-Verkehr gesperrt, sodass der Nazi-Aufmarsch unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgte. Zwischen Rödelheim und der Aufmarsch-Route wurde sogar entlang der Nidda Nato-Stachel-draht ausgerollt, um mögliche Gegenaktionen zu verhindern. Entgegen vorherigen Verlautbarungen des Polizeipräsidenten Dr. Achim Thiel wurden erneut Sonderzüge für den Transport der Nazis vom Frankfurter



Demonstranten behinderten die Nazis am Aufmarsch.

Hauptbahnhof zum Westbahnhof eingesetzt.

Dem fantasievollen, beherzten Einsatz von Antifaschisten ist es zu verdanken, dass der Nazi-Aufmarsch erst mit zweistündiger Verspätung beginnen konnte, weil beispielsweise die Gleisanlagen im Bereich der Emser Brücke und Theodor-Heuss-Allee zeitweilig besetzt wurden.

Der Polizeiführung in Frankfurt konnte inzwischen nachgewiesen werden, dass sie zahlreiche Auflagenverstöße der Nazis hat durchgehen lassen. So wurde beispielsweise während der Na-

zi-Demonstration in Sprechchören skandiert: BRD Judenstaat wir haben dich zum Kotzen satt.

Obwohl die Nazis am 7. Juli 2007 seit vielen Jahren in Frankfurt zum ersten Male wieder marschieren konnten, ist dieser Tag ein Erfolg für die Antifaschisten in Frankfurt. Das Stadtbild an diesem Tage wurde einerseits von der Kundgebung des Römerberg – Bündnisses und andererseits von zahlreicher Gegenaktionen rund um die Nazi-Demonstration bestimmt. Mehrere tausend Gegendemonstran-

ten waren den ganzen Tag auf den Beinen. Die Nazi-Demonstration war nur möglich, weil sie von 8000 Uniformierten gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung Frankfurts durchgesetzt wurde.

Der Anmelder der Demonstration und NPD-Landesvorsitzende Marcel Wöll ist am 7. August 2007 zu vier Monaten Gefängnis wegen Volksverhetzung verurteilt worden. ■

Weitere Infos:

► [www.antinazikoordination.de](http://www.antinazikoordination.de)  
de.vu

### TERMIN

**20. September 2007, 14.30 Uhr**

»Ein Gespenst geht um in Europa«. Referent: Prof. Dr. Heinz Brakemeier, Vorstandsverwaltung, Konferenzraum 1

### IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-  
77, 60329 Frankfurt am Main,  
Telefon 069-242531-0, Fax  
069-24 25 31-42, Redaktion:  
Bernd Rübsamen (verantwort-  
lich), Katinka Poensgen

## Neu in der Ausbildung – neu im Betrieb

Jetzt Mitglied in der Metall werden.

Die neuen Azubis sind in den Betrieben angekommen. Für sie beginnt nun nach der Schule ein neuer Abschnitt – der Einstieg ins Berufsleben.

Alles ist ungewohnt, es gibt andere Regeln als zuvor, und die Azubis werden vor völlig neue Anforderungen gestellt. JAVis, Betriebsräte und die IG Metall sollten den »Neuen« sofort zu Hilfe kommen, ihnen erklären, wie die Mitbestimmung funktioniert, ihnen Hilfe anbieten, wenn

es mal ungeklärte Fragen oder gar Probleme in der Ausbildung gibt. Sie sollten erläutern, warum die abhängig Beschäftigten das Berufsleben am besten in einer großen solidarischen Gemeinschaft, also unserer IG Metall, meistern können.

### Personelle Verstärkung

Zur Vorbereitung von Info-Veranstaltungen im Betrieb unterstützt uns ab dem 27. August die Kollegin Rosa Schwenger als

Praktikantin der IG Metall Frankfurt. Sie freut sich bis Ende September mit betrieblichen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten zu können.

Wir bitten euch von dieser Möglichkeit der Mitarbeit regen Gebrauch zu machen und eure Planung für Azubi-Infos auf den September zu konzentrieren. Am besten zur Betriebsräteversammlung am 2. September schon Terminvorschläge mitbringen. ■



Bevor an Ihrem Arbeitsplatz geschraubt wird ...



... verschaffen Sie sich die richtigen Werkzeuge!

## TERMINE

### 29. September 2007 Jubilarehrung in Klein-Linden mit Berthold Huber

Zum zweiten Mal ist unsere Jubilarehrung in zentraler Form. Im letzten Jahr haben über 220 Jubilare und Gäste an der Feierstunde teilgenommen.

Zu unserer diesjährigen Jubilarehrung laden wir am 29. September 2007 im Bürgerhaus Klein-Linden ein.

Mehr als 750 Jubilare werden in diesem Jahr für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Eingeladen sind die Jubilare mit Begleitung und Gäste aus den Betrieben und der Politik.

Die Veranstaltung beginnt gegen 12 Uhr und wird bis zirka 15.30 Uhr dauern.

Als besonderen Gast und Festredner werden wir den Zweiten Vorsitzenden der IG Metall begrüßen können, den Kollegen Berthold Huber. Alle Jubilare haben in den letzten Wochen ihre Einladungen erhalten. Der Ortsvorstand der Verwaltungsstelle Mittelhessen freut sich, Euch zahlreich begrüßen zu können.

## IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen,  
Postfach 11 12 40,  
35457 Gießen,  
Telefon 0641-9 32 17-0,  
mittelhessen@igmetall.de,  
Redaktion: Holger Timmer  
(verantwortlich),  
Birgit Swoboda

## MITGLIEDERWERBUNG LOHNT SICH

# 344 Neue in Mittelhessen

Die Mitgliederwerbeaktion im ersten Halbjahr 2007 war ein voller Erfolg, 344 neue Mitglieder traten in die IG Metall ein. Engagierte Werber erhalten unseren Dank für ihren überzeugenden Einsatz.

Wir möchten alle neuen Metaller und Metallerinnen recht herzlich begrüßen, möchten Ihnen für das Vertrauen danken und wir hoffen auf eine aktive Zusammenarbeit mit vielen neuen Anregungen.

Dieser Erfolg wäre allerdings nicht möglich gewesen, wenn nicht einige IG Metall-Mitglieder diese Werbe- und Überzeugungsarbeit geleistet hätten. Deshalb gilt unser besonderer Dank an dieser Stelle unseren Werbern und Werberinnen.

Unter den drei erfolgreichsten Einzelwerbern haben wir Sachpreise verlost. Die beiden Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle haben den Dank persönlich ausgesprochen.

Edmund Menz von der Hessischen Schraubenfabrik in Marburg hat ein Wellnesswochenende für zwei Personen erhalten. Dennis Sortino von der Firma Küster in Ehringshausen zwei Karten für das Zirkusfestival Afrika Afrika. Samuel Pitters von der BWG in Butzbach ein Buch von Udo Achten, »Recht auf Arbeit – Recht auf Faulheit«.

Bei den Werbeteams gibt es ebenfalls zwei »Bestleistungen«.



**Dennis Sortino (links) freut sich mit zwei Konzertkarten, überreicht von Holger Timmer, auf den Besuch des Zirkusfestivals »Afrika Afrika« in Frankfurt.**



**Heinz Schütte-Schrage (links) bedankt sich für den großartigen Einsatz bei Samuel Pitters, Betriebsratsvorsitzender in der BWG in Butzbach.**

Die Kollegen und Kolleginnen der Firma Siemens/VDO haben 58 neue Mitglieder geworben. Das ist eine herausragende Leistung. Die Kollegen und Kolleginnen von Küster haben ebenfalls großartig 26 neue Mitglieder geworben.

An alle, die im Team beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön. Ihr Preis wird jeweils ein Grillfest für alle aktiven Metaller und Metallerinnen sein, zu dem wir als Verwaltungsstelle einladen. Die beiden Bevollmächtigten werden an diesem Tag die Bewirtung übernehmen.

Wichtig ist jedes Mitglied, das für die IG Metall geworben wurde und das ist ein Erfolg. Eine andere Aufgabe ist, Mitglieder zu halten. Wir wollen Menschen motivieren, für Gemeinsamkeiten einzutreten und einen Beitrag zu einer besseren Arbeitswelt zu leisten. Auch da sind wir deutlich besser geworden. Der Mitglieder-rückgang ist durch unsere gemeinsamen Anstrengungen fast gestoppt, was auch für den bundesweiten Trend gilt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind dies weniger als drei Prozent.

Im der zweiten Jahreshälfte wollen wir mit euch gemeinsam daran weiterarbeiten.

Insbesondere die Gruppe der neuen Azubis wollen wir für unsere IG Metall gewinnen. Unser »Neuer« im Team, Daniel Müller, ist in den Betrieben unterwegs, um Werbegespräche vorzubereiten. An Unterstützung wird es nicht »hapern«. Für alle neuen Azubis gibt es unsere Info-Mappe, die in der Verwaltungsstelle angefordert werden kann.

Auch in der zweiten Hälfte 2007 werden wir die besten Werber und Werberinnen und auch die Teams für ihre Leistungen prämiieren. Interessante Sachpreise und Konzertkarten werden zur Verfügung stehen.

Mitmachen lohnt sich, deshalb bitten wir euch, wirkt mit daran, dass die IG Metall eine starke und durchsetzungsfähige Kraft in Mittelhessen bleibt. In der zurückliegenden Tarifrunde haben wir eindrucksvoll bewiesen, dass wir gemeinsam viel bewegen können.■

**Euer Team der Verwaltungsstelle  
Mittelhessen**

## TERMINE

**4. September, 19 Uhr**  
Hütter Treff Biedenkopf, interessierte Kolleginnen und Kollegen sind gern gesehene Gäste im Arbeitskreis für Gewerkschaftsarbeit im Freizeitbereich.

**4. September, 13 Uhr**  
Verwaltungsstelle Herborn, Arbeitskreis Gesundheits- und Arbeitsschutz

**25. September, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Herborn im Bürgerhaus Merkenbach

**26. September, 17 Uhr**  
Ortsangestelltenausschuss, Verwaltungsstelle

## NEUE AZUBIS

**Von der Schule in die Betriebe. Da gibt es natürlich viel Neues und jede Menge Fragen.**

Von der Ausbildungsvergütung über die Arbeitszeit bis hin zu den betrieblichen Besonderheiten. Da ist es gut, wenn es jemanden gibt, der sich kümmert und auf den man sich verlassen kann.

Wir bieten Rat und helfen in der Ausbildung.

Unsere Betriebsräte und Vertrauensleute stehen allen Azubis gern zur Verfügung. Außerdem werden sie alle Auszubildende über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Metall informieren und mit Rat und Tat zur Seite zu Seite stehen.

### IMPRESSUM

IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn, Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Bernd Weise, Andrea Theiss, Harald Serth

FIRMA JOHNSON CONTROLS – FIRMA SELL GMBH – FIRMA GIEBELER

## Gemeinsam geht viel mehr

**Tarifverträge und Beschäftigung gesichert: Starke Belegschaften – starke IG Metall – starke Ergebnisse. Das könnte das verbindende Motto in den drei Betrieben Johnson Controls, Sell und Giebeler sein.**

Im November 2006 startete bei **Johnson Controls** der Angriff auf Einkommen und Tarifverträge. Bis zu fünf unbezahlte Stunden Arbeitszeit pro Woche, kein Urlaubs- und kein Weihnachtsgeld, das Aussetzen der zukünftigen Tarifierhöhungen und »Era-light« – das waren die Forderungen, mit denen ein Unternehmensberater und die Geschäftsführung den Betriebsrat und die IG Metall konfrontierten. Wenn es hierzu nicht komme, dann sollte es einen drastischen Personalabbau und eine Verlagerung der Produktion geben.

**Nach monatelangen Verhandlungen steht jetzt fest: Es gibt keine Abstriche vom Tarifvertrag, und es gibt trotzdem Zukunftssicherheit.**

Bis zum 31. März 2013 sind die Arbeitsplätze gesichert und betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen und die Aufträge im Werk gesichert. Der Standort wird zum Center of Excellence ausgebaut und neue Aufträge platziert. Es gibt ein neues Schichtsystem und eine Era-Regelüberleitung.

Neben guten Argumenten (bessere Abläufe statt ideenlosem Abkassieren bei den Beschäftigten) und entschlossenem Vorgehen war die Geschlossenheit und die Stärke der Belegschaft der wichtigste Grund für diesen guten Erfolg.

Und ein erfreulicher Effekt: Insgesamt konnten wir in den letzten Monaten weit über 100 neue Mitglieder für die IG Metall gewinnen. Natürlich müssen diese Ergebnisse mit unseren Mitgliedern weiter diskutiert und Anfang September auf einer gemeinsamen Betriebsversammlung diskutiert werden.

### Sell GmbH

Seit Monaten knirscht es im Gebäck des Weltmarktführers für Flugzeugküchen.

Hervorragende Produkte, hervorragende Auftragslage und trotzdem Angst um die Zukunft. Permanenter Wechsel im Management, Materialversorgungsschwierigkeiten und Verlagerungsgerüchte sorgten für immer schlechteres Betriebsklima und Angst. Dies wollten Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall nicht länger hinnehmen. Deshalb forderten sie einen Beschäftigungs- und Standortsicherungsvertrag. Nachdem sich das Management zunächst kategorisch weigerte, in Verhandlungen einzutreten, zeigte die hervorragend organisierte Belegschaft, wie schlecht ein Unternehmen ohne Mitarbeiter/innen funktioniert. Überstundenabbau und pünktliches nach Hause gehen sorgten innerhalb weniger Tage für die notwendige Verhandlungsbereitschaft.

Nach 18 stündigen Verhandlungen stand das Ergebnis: Arbeitsplatzsicherung bis zum 30. Juni 2012, Übernahme der Azubis und der befristeten Beschäftigten, Ausbau zum Kompetenzzentrum Flugzeugküchen und Inserts, verbindliche Zusagen für die Produktion bei alten und neuen Flugzeugtypen, Era-Regelüberführung und ein neues Leistungsentgelt, welches das bisherige (ungerechte) Stundenlohnmodell ablöst.

Investitionen und Neuentwicklungen von Produkten wurden natürlich ebenfalls vereinbart. Auch bei Sell gilt: Mitglied in der IG Metall zu werden, das ist eine Investition in die eigene Zukunft. Gemäß diesem Motto traten allein in den letzten acht Monaten etwa 80 Beschäftigte in die IG Metall ein.

### Firma Giebeler

Seit dem Austritt aus dem Arbeitgeberverband mit Tarifbindung zum 31. Dezember 2005 hing der »Haussegen« im traditionsreichen Formenbauunternehmen schief.

Nachdem monatelang alle Bemühungen um die Sicherung der Arbeitsbedingungen und Tarifverträge erfolglos blieben, riss den Beschäftigten im Juli der Geduldsfaden.

Immer mehr Beschäftigte wurden Mitglied der IG Metall und gemeinsam wurde verabredet: Ab sofort gibt es nur noch »Dienst nach Vorschrift«.

Nach wenigen Tagen war der Durchbruch geschafft. Die Firma beantragte die erneute Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband mit Tarifbindung. Die Lohnerhöhung und alle Ansprüche werden nachbezahlt.

In der Betriebsversammlung im Monat September wird darüber zu reden sein, wie wir uns mit dem Tarifvertrag die Zukunft des Unternehmens und der Arbeitsbedingungen vorstellen.

Das sind drei Beispiele die Mut machen können und sollen. Nicht Verzicht schafft Arbeitsplätze und Zukunft sondern Solidarität, Entschlossenheit und Stärke. Gemeinsam kann man viel erreichen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese hervorragenden Ergebnisse zu erreichen. Gern wollen wir auch in anderen Betrieben gemeinsam mit den Mitgliedern der IG Metall und den Beschäftigten weitere Beispiele schaffen und zeigen, dass Arbeit und Arbeitsbedingungen mit Tarifverträgen sicherer werden.

**Macht mit.**

Hans-Peter Wieth  
Erster Bevollmächtigter



AUTOHAUS NORDSTADT WIRD GESCHLOSSEN

## Glinicke setzt noch einen drauf

Die Auseinandersetzung mit dem Chef des Autohauses Glinicke findet kein Ende: Nach dem umstrittenen Austritt aus der Kfz-Innung und damit aus der Tarifbindung schließt die Gruppe nun auch noch ihr Autohaus Nordstadt in Kassel.



Dieses »Titanic«-Protestauto der IG Metall, das vor den Glinicke-Filialen geparkt wird, will die Firma per Einstweiliger Verfügung verbieten lassen.

Sieben von zwölf Beschäftigten droht die Arbeitslosigkeit: Warum sie nicht von den übrigen 21 Glinicke-Standorten in Kassel, Baunatal, Minden, Bielefeld, Erfurt, Weimar oder Langensalza übernommen werden, weiß wohl nur der halsstarrige Firmen-Chef Peter Glinicke, der nach Guts-Herrenart mit seinen 980 Beschäftigten umgeht.

IG Metall-Sekretär Wolfgang Otto, der seit Monaten mit den Betriebsräten um die Rückkehr der Glinicke-Betriebe in die Tarifbindung kämpft, zeigt sich empört über die Schließung vom Autohaus Nordstadt. »Die meisten der zwölf Mitarbeiter haben weit über 20 Jahre hinaus erfolgreich für den Glinicke-Betrieb gearbeitet und hatten ein Ver-

sprechen, dass das auch in Zukunft möglich sein wird. Nun werden sie einfach vor die Tür gesetzt.« Die Schließung der Filiale sieht Otto in unmittelbarem Zusammenhang mit der anhaltenden Debatte um die unbezahlte Mehrarbeit. Erst kürzlich haben die meisten Beschäftigten in den nordhessischen Glinicke-Betrieben ihre wöchentliche Arbeitszeit verlängern müssen. Ohne entsprechendes Entgelt natürlich.

Die IG Metall will ihren Kampf gegen den Manchester-Kapitalismus der Glinicke-Gruppe mit allen Mitteln fortsetzen. »Wir nehmen diese Herausforderung an. Unsere Tarifverträge sind nicht irgendein Stück Papier. Sie sind die Grundlage unserer beruflichen Existenz. Sie gilt es zu verteidigen.«

Zur Erinnerung noch folgende Eckpunkte:

- Die unbezahlte Arbeitszeitverlängerung entspricht einer Entgeltkürzung um rund elf Prozent.
- Die Regelungen zur Mehrarbeit und zur Zahlung von Zuschlägen sind hinfällig.
- Bei fehlender Auslastung des Betriebs drohen betriebsbedingte Kündigungen.
- Die Ansprüche auf eine tarifgerechte Eingruppierung sind weg.
- Der Anspruch auf eine Leistungsentlohnung gemäß bisherigem Tarifvertrag entfällt.
- Ganz wichtig: Einen Rechtsanspruch auf alle bisherigen tarifvertraglichen Leistungen haben nur die Mitglieder der IG Metall. ■

### TERMIN

Die 15. Ordentliche Delegiertenversammlung und die Jubilarerhöhung für 1400 Kolleginnen und Kollegen ist am Mittwoch, dem 12. September in der Stadthalle Baunatal. Einlaß ab 17 Uhr. Es spielen das »Trio Schlagerlust«, und es singt der »Chor Provocale«.

## Der Transrapid muss endlich schweben

Schreiben an den Bundesverkehrsminister aus Nordhessen für den Bau in Bayern.

In einem gemeinsamen Brief an den Bundesverkehrsminister haben Oberbürgermeister Bertram Hilgen (SPD), Landrat Dr. Udo Schlitzberger (SPD) und der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Ullrich Meßmer, sich für den Bau der Transrapidstrecke vom Münchner Hauptbahnhof zum Franz-Josef-Strauß-Flughafen in Erding ausgesprochen.

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) versicherte in einem Antwortbrief, dass es weiterhin das erklärte Ziel sei, die notwendigen Vereinbarungen über den Transrapid München abzuschließen. »Dazu werden intensive Gespräche mit dem Freistaat Bayern und den übrigen Beteiligten geführt«, erklärte

der Leiter der Grundsatzabteilung im Bundesverkehrsministerium, Matthias von Randow.

Hilgen, Schlitzberger und Meßmer hatten in ihrem Brief darauf gedrungen, dass der Transrapid, der in Kassel bei Thyssen-Krupp entwickelt und gebaut wird, als deutsches Hochtechnologieprojekt weltmarktfähig gemacht werden müsse. »Die planerischen Vorarbeiten für die Münchner Transrapidstrecke sind weit vorangeschritten, das Eisenbahnbundesamt hat bereits das Sicherheitskonzept genehmigt, und mit der Planfeststellung wird noch in dieses Jahr gerechnet«, betonten sie.

Eine Entscheidung ist offenbar in greifbare Nähe gerückt. Tiefensee und der bayerische Wirtschaftsminister Erwin Hu-

ber (CSU) wollen sich in Kürze treffen. Huber: Die Verhandlungen, die bislang immer am mangelndem Geld gescheitert seien, gingen in die »finale Phase«.

Die Magnetbahn von München nach Erding soll 1,85 Milliarden Euro kosten. Davon wollen Bayern 300 Millionen und die Bundesbahn 185 Millionen Euro übernehmen. Der Bund hat 550 Millionen fest eingeplant; es fehlen also noch mindestens 350 Millionen Euro. Huber meint, der Bund solle seinen Anteil auf 50 Prozent aufstocken, also 375 Millionen Euro drauflegen. Doch Huber ist optimistisch: »Ich setze darauf, dass wir den Transrapid finanzieren können«, sagte er, »es wird eine politische



Entscheidung sein.« Den Münchner Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) wird das nicht freuen: Er ist strikt dagegen, dass der Transrapid in einem langen Tunnel unter der Stadt geführt wird. ■

### IMPRESSUM

IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6-8, 34117 Kassel, Telefon 05 61-7 00 05-0, Fax 05 61-7 00 05-44, E-Mail: nordhessen@igmetall.de, Redaktion: Ullrich Meßmer (verantwortlich), Walter Schulz

## TERMINE

**Antikriegstag**  
1. September

**Wochenendseminar** für interessierte Kolleginnen und Kollegen, die aktiv in der IG Metall werden möchten  
7. und 8. September, Hotel Strandcafé, Roßbach/Wied

**Delegiertenversammlung und Funktionärskonferenz**  
12. September, 17 Uhr, Heimathaus

**Arbeitstagung für Betriebsräte**  
19. September, 8 Uhr, Heimathaus

**Wochenseminar** für junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (Jugend I)  
23. bis 29. September, Schulungszentrum der Arbeitskammer des Saarlands Kinkel

**Halbtagsschulung** für Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter  
17. Oktober, 13.30 Uhr, Gewerkschaftshaus

**Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare**  
19. Oktober, 15.30 Uhr, Heimathaus

**Arbeitstagung für Betriebsräte**  
23. Oktober, 8 Uhr, Heimathaus

**Wochenendseminar** für Vertrauensleute und weitere interessierte Kolleginnen und Kollegen zur Umsetzung des Entgeltrahmenabkommens  
26. und 27. September, Hotel Westerwaldtreff, Oberlahr

### IMPRESSUM

IG Metall Neuwied,  
Langendorfer Straße 66,  
56564 Neuwied  
Telefon 0 26 31 8 36 8-0  
Fax 0 26 31 83 68 22  
E-Mail: neuwied@igmetall.de  
Im Internet:  
www.igmetall-neuwied.de  
Redaktion: Walter Vogt  
(verantwortlich), Britta Cordes

IG METALL NEUWIED BEGRÜßT DIE NEUEN AUSZUBILDENDEN

## Herzlich willkommen im Betrieb

Es ist wieder so weit: Die neuen Auszubildenden sind da. Auch die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstelle sagen an dieser Stelle: Herzlich willkommen im Betrieb.

Wir wünschen Euch einen guten Start und viel Erfolg in der Berufsausbildung.

Damit euch der Start von der Schule ins Berufsleben etwas leichter fällt, haben wir eine Info-Mappe für euch zusammen gestellt. Sie enthält zum Beispiel wichtige Informationen über eure Pflichten aber auch über eure Rechte als Auszubildende im Betrieb und in der Berufsschule.

Ihr erhaltet die Mappe bei eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), eurem Betriebsrat, euren Vertrauensleuten oder direkt in der Verwaltungsstelle der Neuwieder IG Metall.

### Mitgliedschaft lohnt sich

Nicht vergessen: Auch für Auszubildende lohnt die Mitgliedschaft in der IG Metall. Denn: Nur als Mitglied hat man einen rechtsverbindlichen Anspruch auf die tarifvertraglichen Leistungen wie zum Beispiel 30 Tage Urlaub, die zwölfmonatige Übernahme nach der Ausbildung im erlernten Beruf oder auch auf die Ausbildungsvergütung. Die liegt zum Beispiel für die Auszubildenden in den tarifgebundenen

Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im ersten Ausbildungsjahr zur Zeit bei 734 Euro

geht nicht von allein, sondern nur mit einer starken Gewerkschaft.



– das kann sich doch sehen lassen, oder?

Es lohnt sich aber auch sonst, Mitglied der IG Metall zu sein, denn auch in Zukunft wird es darum gehen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Auszubildenden und der Beschäftigten weiter zu verbessern – und das

Auch wenn es mal Ärger mit dem Chef oder dem Ausbilder gibt oder Ihr Fragen rund um die Themen Ausbildung und Beruf habt, stehen wir euch natürlich gern mit Rat und Tat zur Seite. Kommt doch einfach mal vorbei.

Eure Kolleginnen und Kollegen  
aus der Verwaltungsstelle

## Neues Konzept

Bessere Kommunikation mit unseren Mitgliedern

Heute haltet Ihr das erste mal die neu gestaltete **metallzeitung** in den Händen. Hinter dem neuen Layout und der neuen Vertriebsstrategie steckt aber noch mehr, als auf den ersten Blick zu erkennen ist.

Wir können mit dem Versand der **metallzeitung**, die ab jetzt monatlich erscheinen und vom Briefträger nach Hause gebracht wird, euch noch besser und zielgenauer informieren. Für uns als Verwaltungsstelle ist es jetzt möglich, jeder Ausgabe neben

dieser Lokalseite eine extra Beilage für unterschiedliche Zielgruppen beizulegen und spezielle Fragen und interessante Themen für euch aufzubereiten. Wir werden dies erstmals zum Jahresende praktizieren. Anlass für uns sind die Mitgliederversammlungen ab Januar zur Wahl der Kolleginnen und Kollegen für die Delegiertenversammlung. So werden zum Beispiel die Einladungen für diese Versammlungen für die Seniorinnen und Senioren, arbeitslose Mitglieder,

Mitglieder, die in betriebsratslosen Betrieben arbeiten sowie für die Schülerinnen, Schüler und Studierenden nicht mehr extra mit der Post versendet, sondern sie liegen dann eurer persönlichen Ausgabe der **metallzeitung** bei. Diese Informationsmöglichkeiten werden wir in Zukunft weiter ausbauen, um euch noch mehr und besser informieren zu können.

Wir hoffen, euch gefällt die neue Zeitung und wünschen viel Spaß beim Lesen. ■



DIE IG METALL BEGRÜßT DIE NEUEN AUSZUBILDENDEN IN DEN BETRIEBEN

## Eine starke Gemeinschaft – auch für Azubis

»Das war für mich ein ganz besonderer Tag«, sagt Marcel Haber, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei MAN Roland in Offenbach, rückblickend über seinen ersten Ausbildungstag vor drei Jahren.

»Viele neue Eindrücke und Gesichter, aber auch etwas Unsicherheit, was mich die nächsten Jahre hier erwarten würde«, erinnert sich Marcel.

Im Betrieb hat er Kontakt zum Betriebsrat und der JAV geknüpft, die eng mit der IG Metall zusammen arbeiten.

»Jeder Mensch braucht andere Menschen, auf die er sich verlassen kann.« Und verlassen konnte er sich auf die IG Metall bislang immer, wenn er die starke Gemeinschaft gebraucht hat.

Fast jährlich sind die Ausbildungsvergütungen gestiegen.



Der Ortsjugendausschuss – gemeinsam stark.

»Aus gutem Grund«, wie Marcel meint. »Schließlich werde alles andere auch teuer, und so üppig ist die Ausbildungsvergütung auch wieder nicht.«

In Tarifverhandlungen setzt die IG Metall gute Arbeitsbedingungen durch. Das kann sie aber nur, wenn sich viele Arbeitnehmer dazu entschließen auch Mit-

glied zu werden und wenn es darauf ankommt, sich auch aktiv an Aktionen beteiligen. Von einem älteren Arbeitskollegen bei MAN Roland weiß Marcel, dass die Arbeitsbedingungen schon mal wesentlich schlechter waren.

»Als ich meine Ausbildung begonnen habe, gab es 50 Mark Ausbildungsvergütung und 15

Tage Urlaub. Wenn ich sehe, was Azubis heute bekommen, war es eine richtige Entscheidung, damals Mitglied in der IG Metall zu werden.«, erzählt sein Arbeitskollege.

Auch Marcel und viele andere junge und aktive IG Metalller begrüßen in den nächsten Wochen die neuen Auszubildenden in den Betrieben und werden sie auch auf eine Mitgliedschaft in der IG Metall ansprechen.

»Nach drei Jahren in der Ausbildung und durch viele Gespräche mit Arbeitskollegen und Azubis auch aus anderen Betrieben, weiß ich, wie wichtig die IG Metall gerade heute ist.«

Deshalb ist das Ziel klar gesteckt: Alle neuen Auszubildenden sollen Mitglied der IG Metall werden. »Denn nur gemeinsam sind wir stark.« ■

### ALLER ANFANG...

..ist einem Sprichwort nach schwer. Die IG Metall-Jugend möchte den neuen Auszubildenden den Start ins Berufsleben erleichtern. In unserer starken Gemeinschaft helfen wir uns gegenseitig:

Im Betrieb stehen euch die Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall für Fragen zur Verfügung. Ihr könnt euch aber auch direkt an die IG Metall-Verwaltungsstelle wenden. Unter der Telefonnummer 0 69 – 82 97 90 14 erreicht ihr den Jugendsekretär, der euch ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite steht.

Allgemeine Informationen zur IG Metall-Jugend gibt's im Internet:

- [www.oja-offenbach.de](http://www.oja-offenbach.de)
- [www.jugend.igmetall.de](http://www.jugend.igmetall.de)

## Gemeinsame Ortsjugendkonferenz in Hanau

Kooperation im Bereich der Jugendarbeit ausgebaut

8. März 2007 – traditionell der Internationale Frauentag. Die IG Metall-Jugend Offenbach und Hanau/Fulda nutzten in diesem Jahr das Datum, um ebenfalls Geschichte zu schreiben: Zum ersten Mal seit Bestehen der Kooperation der beiden Verwaltungsstellen wurde eine gemeinsame Ortsjugendkonferenz veranstaltet, die mit einem Sekt Empfang eingeläutet wurde.

Ziel der Konferenz war es, die vergangenen Aktionen der letzten beiden Jahre Revue passieren zu lassen, noch einmal in Gedanken die Aktionen zu reflektieren und neuen Mut für anstehende Aufgaben zu schöpfen.

Die IG Metall-Bevollmächtigten der beiden Verwaltungsstellen hoben hervor, wie wichtig die Jugendarbeit in den Verwaltungsstellen ist und lobten die anwesenden Konferenzteilnehmer für das hohe Engagement.

Ralf Götz, der Bezirksjugendsekretär unterstrich diese Einschätzung und bewertete die Arbeit in den Verwaltungsstellen als außerordentlich und überdurchschnittlich gut.

Er wisse, dass man sich auf die IG Metall-Jugend in dieser Region verlassen kann, wenn man Leute für bezirkliche Aktionen brauche. Aber man könne auch gut mit ihr feiern.

**Anke Muth als** Jugendbildungsreferentin des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in Südothessen hob die guten Kooperationsmöglichkeiten mit der IG Metall-Jugend innerhalb des DGB hervor. Viele gewerkschaftliche Jugendaktionen in der Region wären ohne die tatkräftige Unterstützung der IG Metall-Jugend nicht oder nur stark eingeschränkt möglich. Eine ausführliche PowerPoint-Präsentation

mit Bildern vergangener Aktionen bildete den Abschluss der Konferenz.

Im Anschluss an die Konferenz machten sich die jungen IG Metall-Mitglieder auf zu einer Aktion des Ortsjugendausschusses. Die »Nachtwanderung zu Stationen des Sozialabbaus« war der Abschluss der örtlichen Aktionen gegen die Rente mit 67, die gekrönt wurde mit einer Busfahrt nach Berlin, um an einer bundesweiten Demonstration teilzunehmen. ■

### IMPRESSUM

IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220-224, 63067 Offenbach, Telefon 0 69-82 97 90-0, E-Mail: [offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de), Internet: [www.igmetall-offenbach.de](http://www.igmetall-offenbach.de), Redaktion: Werner Dreibus (verantwortlich), Robert Weißenbrunner

IG METALL SOMMERCUP IN HENTERN

# Siegenia-Aubi ging als Sieger vom Platz

Zum 8. Sommercup der IG Metall Trier trafen sich die Fußballfreunde in Hentern im Hochwald.

Zwölf Betriebsmannschaften von Thyssen-Krupp Bilstein Suspension, GKN Driveline, Ideal Standard, Volvo Construction Equipment, Siegenia-Aubi und dem Trierer Stahlwerk spielten in einem spannenden Turnier den Sieger aus. Die Mannschaft von Siegenia Aubi setzte sich im Endspiel knapp mit 1:0 gegen die Mannschaft von Thyssen-Krupp Bilstein Suspension (Zwei Rohr) durch. Deshalb musste sich der Seriensieger Thyssen-Krupp Bilstein Suspension dieses Mal mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Allerdings konnten sich die vier Erstplatzierten über einen Pokal und ein Preisgeld freuen. Die Redaktion und die IG Metall Trier dankt allen Organisatoren für ihren Einsatz. Besonderer Dank gilt den drei Schiedsrichtern Manfred Marx, Hans Peter Hornetz und Arnold Weber sowie dem Sanitäter Winfried Kirchen, die für einen fairen Ablauf

gesorgt haben. In jedem Fall wird es im nächsten Jahr eine 9. Auflage des Trierer IG Metall Sommercups geben. ■



Zuschauer und Spieler.



Die Siegermannschaft von Siegenia-Aubi.



Das Schiedsrichter-Gespann und Helfer.

## JUBILARE

**60 Jahre**  
Heinrich Lutz

**40 Jahre**  
Brunhilde Formella  
Walter Klassen  
Reinhold Meier



## IMPRESSUM

IG Metall Trier  
Herzogenbuscher Straße 52  
54292 Trier  
Telefon 06 51 - 99 198-0  
Fax 06 51 - 99 198-20  
E-Mail: trier@igmetall.de  
Internet: www.trier.igmetall.de  
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Dieter Schmelter

## In ist, wer drin ist: Jetzt IG Metall-Mitglied werden

IG Metall Trier begrüßt die neuen Auszubildenden in den Betrieben

Nun ist es wieder so weit: Das neue Ausbildungsjahr beginnt, die neuen Auszubildenden beginnen ihr Berufsleben. Die IG Metall Trier wünscht allen Azubis einen tollen Start und viel Erfolg. Insbesondere der zuständige Kollege Stefan Sachs sagt an dieser Stelle: »Herzlich Willkommen im Betrieb«. Zu einem guten Start ins Berufsleben gehört auch, dass man seine Interessenvertretung im Betrieb sowie die zuständige Gewerkschaft kennen lernt. Damit das möglichst problemlos läuft, haben wir eine Info-Mappe zusammengestellt. Ihr erhaltet sie bei eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung, eurem Betriebsrat oder direkt bei uns, der IG Metall Trier. Auch für Auszubildende ist die Mitgliedschaft in der IG Metall sehr wichtig und



Auch die Ostsjugendgruppe begrüßt die neuen Auszubildenden.

lohnt immer. Denn: Einen Rechtsanspruch auf tarifvertragliche Leistungen, wie zum Beispiel die gute Ausbildungsvergütung, 30 Tage Urlaub und die für Auszubildende sehr wichtige zwölfmonatige Übernahme nach

der Ausbildung, haben nur Mitglieder der IG Metall. Bei allen Fragen rund um die Ausbildung und Beruf helfen IG Metall und Betriebsräte gerne und kompetent weiter. ■

Eure IG Metall Trier



## IN KÜRZE

### Beitragsanpassung

Aufgrund der erzielten Tarifabschlüsse, vorrangig in der Metall- und Elektroindustrie aber auch in einigen anderen Branchen, haben wir gemeinsam deutliche Einkommenserhöhungen erreicht.

Entsprechend der Tarifverbesserungen hat die IG Metall Wiesbaden-Limburg den Mitgliedern in tarifgebundenen Unternehmen die Beiträge zum 1. Juni 2007 entsprechend angepasst. Der Mitgliedsbeitrag beträgt gemäß Satzung ein Prozent vom Bruttoverdienst.

Falls versehentlich eine nicht korrekte Beitragserhöhung vorgenommen wurde, bitten wir umgehend dem Mitgliederservice, Telefon: 06 11-9 99 64-0, zu informieren. Selbstverständlich werden Korrekturen, bei glaubhaftem Nachweis, berücksichtigt und abgeändert.

## TROTZ SCHWARZER ZAHLEN UND GUTER GEWINNE

# Ist die Hessapp Zukunft ungewiss?

Die Produktion von Hessapp-Vertikaldrehmaschinen »brummt« wie nie. Samstagsarbeit und Überstunden sind an der Tagesordnung. Trotzdem verdichten sich Gerüchte, dass die amerikanische Maxcor-Gruppe (MAG) ihrem Taunussteiner Betrieb nicht mehr haben will.



Die Führungscrew des Hessapp-Betriebsrats: »Wie lange gibt es unter MAG für uns noch Chancen?«.

»Sieht so ein Betrieb aus, der demnächst schließt?« erwidert Geschäftsführer Dr. Speith die Frage des Betriebsratsvorsitzenden Hans-Dieter Buff nach dem Fortbestand des Taunussteiner Traditionsunternehmens anlässlich einer »Belegschaftsunterrichtung«. Nachdem MAG im vorletzten Jahr Hessapp und weitere ehemalige ThyssenKrupp Maschinenbauer übernahm – hat die IG Metall mit MAG eine Vereinbarung zur Standort- und Beschäftigungssicherung getroffen. Im Kern dieser Vereinbarung, die bis Ende August 2007 läuft, werden betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.

Stattdessen bringt jeder Beschäftigte pro Jahr bis zu 150 unentgeltliche Stunden. Seit Anfang des Jahres gibt es nun erneut Gespräche über den Fortbestand der Tariföffnung.

MAG verlangt jetzt einen Mindestbeitrag der Beschäftigten von 200 Stunden pro Kopf und Jahr. Falls die IG Metall dies nicht macht, plant Maxcor den Austritt aus dem Arbeitgeberverband. Zusätzlich wollte MAG nach ernst zu nehmenden Gerüchten ihre Standorte Ludwigsburg und Taunusstein aufgeben. Die Schließung von Ludwigsburg ist inzwischen offiziell. Taunusstein steht weiter in Frage? ■

## IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg,  
Bahnhofstraße 26,  
65185 Wiesbaden  
Telefon 06 11-9 99 64-0  
Fax 06 11-9 99 64-99,  
E-Mail: wiesbaden-  
limburg@igmetall.de  
Internet: www.igmetall-wies-  
baden-limburg.de  
Redaktion: Hajo Rübsam  
(verantwortlich)

## Die Jubilare schipperten über den Rhein

Verwaltungsstelle Wiesbaden-Limburg ehrte langjährige Mitglieder

In seiner Rückblende wies der Erste Bevollmächtigte Oliver Dietzel auf viele Erfolge der IG Metall hin, die allesamt nur durch das Eintreten für die gemeinsame Sache von den Mitgliedern erreicht wurden. Besonderen Anteil daran haben die treuen Mitglieder der Organisation. Deswegen ist es im-

mer wieder der Verwaltungsstelle eine besondere Pflicht – neben Urkunde, Ehrennadel und Jubiläumsgabe – Kolleginnen und Kollegen mit 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft zu einer speziellen Feier einzuladen. Diesmal gab es eine mehrstündige Rheinfahrt mit der MS »Robert Stolz«. Unter

den 60er Jubilaren waren Kollegen, die die IG Metall nach dem Krieg in der Region etablierten: Paul Hüllenhütter ehemaliges OV-Mitglied und Stadtrat a. D. sowie Adolf Philippi ehemals Kassierer, Bezirkssekretär und später Staatssekretär im Hessischen Sozialministerium. ■



Der »Jubi-Dampfer« fährt ein.

Geehrt für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft. Kolleginnen und Kollegen auf der MS »Robert Stolz«.



Generationen übergreifend (von links): Hans M. Maus, Paul Hüllenhütter, Adolf Philippi, Hajo Rübsam und Oliver Dietzel.

## GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Geburtstagskinder im September:

### 93 Jahre

Feth Ludwig, Zweibrücken

### 91 Jahre

Markmann Wilhelm,  
Hahnstätten

### 80 Jahre

Bauer Willi, Schönenberg-Kübelberg  
Bonaventura Otmar,  
Schönenberg-Kübelberg  
Conrad Walter, Blieskastel

### 75 Jahre

Wolf Alois, Homburg  
Fuchs Heinz, Pirmasens  
Wellner Peter, Homburg  
Schwender Alois, Homburg  
Böhme Rudolf, Waldmohr  
Kocai Werner, Ohmbach  
Laschinsky Frank,  
Schönenberg-Kübelberg  
Aksel Josef, Homburg  
Bender Walter, Schellweiler  
Leininger Berthold,  
Neunkirchen  
Bischof Karl, Homburg

### 70 Jahre

Bayer Otto, Homburg  
Herz Gerhard, Kirkel  
Pousset Anna, Homburg  
Hoelzel Lieselotte, Brücken  
Huber Gerhard, Contwig  
Forsch Horst, Homburg  
Schneider Fritz, Zweibrücken  
Hollinger Günter,  
Kleinbundenbach  
Schoenborn Ibrahim, Homburg  
Nitzschke Rudolf, Homburg  
Behr Guenter,  
Herschweiler-Pettersheim  
Zmeschkal Elfriede,  
Thallichtenberg

### IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz,  
Talstraße 36, 66424 Homburg,  
Telefon 0 68 41 – 93 37-0,  
Fax 0 68 41 – 93 37-50, E-Mail:  
homburg-saarpfalz@  
igmetall.de, Internet: www.  
igmetall-homburg-saarpfalz.de,  
Redaktion: Werner Cappel  
(verantwortlich), Ralf Rein-  
städtler, Ralf Cavalius

## ECKPUNKTE IN BETRIEBSVEREINBARUNG VEREINBART

# Pallmann regelt Leiharbeit

Der Einsatz und die Beschäftigungsdauer von Leiharbeitnehmern wird bei Pallmann begrenzt. Eine Aktion, die auch für andere Betriebe Vorbild sein kann.



Pallmann Maschinenfabrik, Zweibrücken.

Darauf verständigten sich Betriebsrat und Unternehmensleitung der Pallmann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG Zweibrücken. Weiterhin werden dem Betriebsrat erweiterte Mitbestimmungsrechte bei Einstellung und Einsatz von Leiharbeitern eingeräumt.

**So sind zukünftig** Einstellungen von Leiharbeitern nur noch zulässig, soweit sie die Erledigung vorübergehender Aufgaben betreffen. Konkret ist ein Zeitraum von bis zu sechs Monate, als zeitliches Maximum, vereinbart. Zusätzlich wird die Zahl der beschäftigten Leiharbeiter be-

grenzt. Die Obergrenze liegt bei fünf Prozent der Beschäftigten. Sollte das Unternehmen von diesen Vorgaben abweichen, kann der Betriebsrat der Einstellung von Leiharbeitern wirksam widersprechen.

Ziel der Vereinbarung ist es, freie Arbeitsplätze vorrangig mit festen Neueinstellungen zu besetzen. Dabei werden ehemalige oder vorhandene Leiharbeiter bevorzugt berücksichtigt. Die IG Metall begrüßt ausdrücklich die getroffenen Regelungen. »Das Familienunternehmen Pallmann und der Betriebsrat werden damit ihrer sozialen Verantwortung gerecht«, kommentiert Werner

Cappel von der IG Metall Homburg-Saarpfalz die Neuregelung. Für ihn ist es ein Musterbeispiel, dem sich andere Unternehmen der Region anschließen sollten. Darüber hinaus, so Cappel, sind tarifliche Regelungen zur Leiharbeit unerlässlich.

**Tarifpolitisches Ziel** der IG Metall muss es sein, dass Leiharbeiter das gleiche Einkommen erhalten wie die Stammbeschäftigten des Unternehmens, in dem sie eingesetzt werden. Pallmann fertigt in Zweibrücken mit fast 400 Mitarbeitern Zerkleinerungsmaschinen für den Weltmarkt. ■

## Jetzt wird's ernst für die Azubis

Ausbildungsbeginn 2007 – Wochenendseminar im November

Die IG Metall Homburg-Saarpfalz begrüßt alle Auszubildenden in den Betrieben unserer Region recht herzlich.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Auf diesem Weg wünschen wir einen guten Start ins Berufsleben. Viel Neues kommt auf die Auszubildenden zu. Aus Stundenplan wird Arbeitszeit. Der Schuldirektor heißt jetzt Chef. Ausbilder ersetzen die Lehrer. Und viele weitere Aspekte verändern sich für die jungen Menschen.

Nicht alles, was auf den ersten

Blick glänzt, wird Gold sein. Wenn es Probleme oder Zoff mit Vorgesetzten während der Ausbildung gibt, ist der Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung oder die IG Metall Ansprechpartner und steht gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Für ihre neuen Mitglieder wird im November ein Wochenendseminar angeboten. Dort können die »Neuen« ihre Gewerkschaft näher kennen lernen und erste Einblicke in die gewerkschaftliche Jugendarbeit bekommen.

## TERMINE

**7. bis 9. September**  
Wochenendseminar des  
Ortsjugendausschusses

**27. Oktober 2007, 14.30 Uhr**  
Jubilarehrung für das zweite  
Halbjahr im Kulturzentrum-  
Saalbau Homburg

**14. November**  
Delegiertenversammlung

**24. November**  
Vertrauensleute-Konferenz



## TERMINE

**3. September, 9.30 Uhr**  
AK-Sitzung außerbetriebliche  
Gewerkschaftsarbeit

**4. September, 15 Uhr**  
Ortsvorstandssitzung

**7. September, 10 bis 16.30 Uhr**  
Infobörse für Frauen gemein-  
sam mit anderen Vereinen und  
Organisationen auf dem Markt-  
platz in Eisenach

**8. September, 14 Uhr**  
Sommerfest

**11. September, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung  
Wuhtha-Farnroda

**13. September, 17 Uhr**  
Vertrauensleute-Ausschuss-  
Sitzung IG Metall Eisenach

**18. September, 14 Uhr**  
AK VL-Schwerbehinderte  
IG Metall Eisenach

**20. September, 17 Uhr**  
Jubilarehrung für 40, 50, 60  
und mehr Jahre Mitgliedschaft  
im Hotel Lindenhof Gotha

**27. September, 17 Uhr**  
Ortsjugend-Ausschuss-Sitzung  
IG Metall Eisenach

### IMPRESSUM

IG Metall Eisenach/Gotha,  
Rennbahn 5, 99817 Eisenach,  
Telefon 0 36 91 - 25 49-0,  
www.igmetall-eisenach.de,  
Redaktion: Uwe Laubach  
(verantwortlich)

AN ALLE MITGLIEDER DER VERWALTUNGSSTELLE EISENACH/GOTHA

## Einladung zum Sommerfest

Am Samstag, dem 8. September 2007, laden wir ab 14 Uhr zu unserem Sommerfest auf dem Gelände der Verwaltungsstelle Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach, ein.



Radsportler vor dem Gelände der IG Metall Eisenach.

Die Mitgliederentwicklung unserer Verwaltungsstelle ist in den letzten Monaten positiv verlaufen. Unser Jahresziel 8000 Mitglieder bis Dezember 2007 konnten wir bereits im Juni mit 8055 erreichen. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen finden den Weg zur IG Metall. Sie erkennen zunehmend, dass nur eine gute gewerkschaftliche Organisation in der Lage ist, die Interessen für sie selbst und die ihrer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb er-

folgreich durchzusetzen. Die Tarifrunde 2007 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Doch nicht alle unsere Mitglieder sind in tarifgebundenen Betrieben beschäftigt. Für sie gilt, mit betrieblichen Tarifkommissionen Haustarif- oder Anerkennungsverträge abzuschließen. Dazu ist ein hoher Organisationsgrad im Betrieb Voraussetzung, um durchsetzungsfähig sein zu können. Viele Mitglieder haben auch schon die gewerkschaftliche

Unterstützung in Rechtsfragen erfahren. Ein Rechtsstreit konnte zu ihren Gunsten entschieden werden. Wir wollen am 8. September auf unserem Sommerfest über Leistungen der IG Metall, Betriebsrätearbeit und Schulungsangebote informieren und diskutieren. Es gibt viel zu erfahren. An Essen und Trinken soll es auch nicht fehlen, und selbst für kleine Gäste gibt es Spiel und Spaß. Wir freuen uns auf das Fest mit Euch. Meldet Euch bitte an. ■

## Wechsel in der Geschäftsführung



Uwe Laubach beim Warnstreik 2007 bei der Firma R. Bosch Eisenach.

Seit April 2007 wird unsere Verwaltungsstelle kommissarisch vom Kollegen Uwe Laubach geleitet. Die Erste Bevollmächtigte, Renate Hemsteg-von Fintel hat die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit angetreten. An dieser Stelle noch einmal Dank für ihre geleistete Arbeit seit der Gründung der Verwaltungsstelle im

Jahre 1991. Kollege Laubach ist gleichzeitig Zweiter Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Nordhessen. Für zwei Jahre hat er die Leitung unserer Verwaltungsstelle übernommen und freut sich auf die Herausforderungen in der Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in unserem Verwaltungsstellenbereich.

### Arbeitskreis Zeitarbeit

Im Juni wurde der Arbeitskreis Zeitarbeit gegründet. Dort beschäftigen sich Betriebsratsmitglieder und Interessierte mit dem Thema Leiharbeit/Zeitarbeit. In vielen Betrieben arbeiten Leiharbeiter, für die sich die Betriebsräte genauso einsetzen wie für das Stammpersonal. Weitere regelmäßige Treffen sind geplant.

## TERMINE

**5. September, 14 Uhr**  
Erwerbslosentreffen in Erfurt,  
Lucas-Cranach-Platz 2

**19. September, 14 Uhr**  
Erwerbslosentreffen in Apolda  
im Frauenzentrum, Bahnhof-  
straße 43

**20. September, 13 Uhr**  
Erwerbslosentreffen in Söm-  
merda in den Räumen vom THE-  
PRA Landesverband Thüringen  
e.V., Stadtring 19/20

**26. September, 14 Uhr**  
Erwerbslosentreffen in Arnstadt  
im im AWO Raum der  
Begegnung, Professor-Frosch-  
Straße 19

**20. September, 8.30 Uhr**  
Betriebsräte-Tagesschulung für  
Betriebsräte aus Betrieben, in  
denen Zeitarbeitnehmer be-  
schäftigt sind. Ort: Deutschen  
Rentenversicherung Mittel-  
deutschland, Kranichfelder Stra-  
ße 3, 99097 Erfurt. Es geht um  
die Mitbestimmungsrechte des  
Betriebsrats im Entleihbetrieb.

WILLKOMMEN IM BETRIEB UND BEI DER IG METALL

## Kennenlerntage für neue Azubis

Vom 18. bis 20. Juli und vom 23. bis 25. Juli 2007 wurden in Lützensömmern und Beichlingen zwei Seminare für Jugendliche angeboten, die in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen.

Während der Tage konnten die Jugendlichen andere Azubis kennen lernen. Durch die Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen der Müller Weingarten AG NL Erfurt, Magna, Borbet, mobilcom, Thales, MDC Kölleda und Siemens PG wurden die Betriebe, ihre Produktion beziehungsweise Dienstleistungen sowie die Besonderheiten vorgestellt. Damit bekamen die »Neuen« einen Überblick über »ihren« Betrieb, konnten Fragen stellen und sich mit ihrem Ausbildungsbetrieb vertrauter machen. Inhaltlich ging es um Ausbildung, um die betrieblichen Interessenvertretungen (also Betriebsrat und JAV) und um Rolle und Bedeutung der IG Metall. In der Freizeit konnten sie Feuerspucken lernen, Spiele machen, Karaoke singen und hatten Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen. In der Auswertung zeigte sich, dass alle in diesen Tagen viel Spaß hatten und ihnen der Ausbildungseinstieg durch das Seminar erleichtert und auch verschönert wurde. ■



Teilnehmer der Seminare in Lützensömmern und Beichlingen.

## Einladung an Zeitarbeitnehmer

Beratung am 29. September in Erfurt

Immer mehr Kolleginnen und Kollegen sind in Zeitarbeit beschäftigt. Allerdings sind die Bedingungen der Beschäftigung sehr unterschiedlich.

Wie in allen anderen Branchen gilt auch hier, dass wir Bedingungen mitgestalten können. Wir müssen uns gemeinsam in der IG Metall organisieren und für unsere tariflichen Standards stark machen. Aus diesem Grund laden wir alle Zeitarbeitnehmerinnen und Zeitarbeitnehmer am 29. September 2007, von 10 bis etwa 12 Uhr, in die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Kranichfelder Straße 3, 99097 Erfurt ein. Eingela-

den sind interessierte Kolleginnen und Kollegen aus der Branche, auch wenn sie noch nicht Mitglied der IG Metall sind. Inhaltlich wird es darum gehen, welche Rechte und Pflichten ich als Beschäftigte/r habe sowohl im Verleih- als auch im Entleihbetrieb. Weiter informieren wir darüber, welche Arbeitszeit, welcher Urlaub, welche sonstigen Bedingungen gelten und ob Anspruch beispielsweise auf Fahrtkosten besteht.

Mitglieder der IG Metall können ihre zusätzlich entstehenden Fahrtkosten zur Teilnahme an der Veranstaltung bei der IG Metall Erfurt abrechnen. ■

### Party am 14. September

Alle Auszubildenden, die in diesem Jahr ihre Berufsausbildung beginnen, sind herzlich eingeladen.

Die Party steigt am Freitag, dem 14. September ab 18 Uhr im »filler«, offenes Jugendbüro der Gewerkschaftsjugend, Schillerstraße 44 in Erfurt. Wir wollen den Abend gemeinsam nutzen, um uns kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und einfach nur Spaß zu haben. Es wird Live-Musik geben, Spiel, Spaß und Spannung. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Weitere Informationen erhält ihr bei Dorothee Wolf unter der Telefonnummer 03 61-5 65 85-55 oder per E-Mail an ► [dorothee.wolf@igmetall.de](mailto:dorothee.wolf@igmetall.de)

### Kfz-Tarif: Kündigung

In der Sitzung der Tarifkommission für das Kfz-Gewerbe in Thüringen, die am 10. Juli in Leipzig tagte, wurde einstimmig beschlossen, den Entgelt-Tarifvertrag zum 30. September 2007 zu kündigen. Es geht um mehr Geld für die Beschäftigten in der Branche. Eine Forderung wurde noch nicht geschlossen. ■

### IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Telefon: 03 61-56 58 5-0, Fax: 03 61-56 58 5-99, E-Mail: [erfurt@igmetall.de](mailto:erfurt@igmetall.de), Internet: [www.erfurt.igmetall.de](http://www.erfurt.igmetall.de), Redaktion: Gerd Brücker (verantwortlich), Thomas Steinhäuser